

Partnerschaft Entwicklung Gerechtigkeit

NETZ
বাংলাদেশ

Jahresbericht 2018

Hochwasser am
24. August 2017

Ernährung, Bildung,
Menschenrechte
**Dem Klimawandel
begegnen**



Gemeinsam für Bangladesch



Die Organisation NETZ unterstützt partnerschaftlich und professionell Selbsthilfe für Ernährung, Bildung und Menschenrechte in Bangladesch. Der Klimawandel, Erbe der Industrialisierung des reichen Nordens, trifft mit seinen Auswirkungen besonders Menschen des Südens, die benachteiligt sind. Auch in Bangladesch. Unser Jahresbericht blickt aus einer Klimaperspektive zurück auf das Jahr 2017 und unsere gemeinsamen Aufgaben 2018.

Sprache zum Nachdenken: In diesem Jahresbericht verwenden wir durchgängig die Weiblichkeitsform. Wenn von Journalistinnen, Schülerinnen oder Aktivistinnen die Rede ist, sind alle Geschlechter einbezogen.

Titelbild: Salma Begum und ihre Tochter Jannatun vor ihrem ausgespülten Haus in Naogaon. Mit Hilfe von NETZ hat die Familie ihr Haus inzwischen wieder instandgesetzt. (Foto: Noor Ahmed Gelal)



Projektbereich 1: Ein Leben lang genug Reis

Shiuly Begum ist eine von 54.619 Frauen, die die schlimmsten Formen extremer Armut überwunden haben und nun auch für ihre politischen Rechte eintreten 3



Projektbereich 2: Grundbildung

Moni Rani ist eines der 38.190 Schulkinder, die NETZ fördert. Ihre Bildung stärkt die gesellschaftliche Teilhabe der gesamten Familie 4



Projektbereich 3: Menschenrechte

Sunjita Rani Sorma ist eine von 4.200 Aktivistinnen, die Mitspracherechte und Meinungsfreiheit im Kleinen und Großen erkämpfen. 7



Katastrophenhilfe 8

Politischer Dialog und Vernetzung 9

Globales Lernen und Völkerverständigung 10

Organisationsstruktur und Transparenz 11

Finanzbericht 2017 12



Von jedem Euro verwendet NETZ

87 Cent für direkte Veränderungen in Bangladesch

4 Cent für Völkerverständigung und Globales Lernen

9 Cent für Transparenz und Werbung



Bangladesch ist bei den sozialen und wirtschaftlichen Indikatoren heute vielen Entwicklungsländern voraus; wir haben die UN-Millenniums-Entwicklungsziele erreicht und rechnen damit, die Ziele für nachhaltige Entwicklung lange vor Ablauf der Frist zu erreichen. Die Zusammenarbeit von NETZ mit lokalen Organisationen ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig:

Sie stärkt Selbsthilfekapazitäten, verbessert die Ernährungslage, hilft Auskommen und Schulzugang zu sichern, fordert Frauenrechte und Rechtssicherheit ein. Dies ermöglicht nachhaltige strukturelle Veränderungen. NETZ fördert darüber hinaus die Bewältigung von Katastrophen und unterstützt die Menschen in hochwassergefährdeten Gebieten.

Wir hoffen, dass NETZ seine freundschaftliche Verbundenheit mit Bangladesch weiterführt.

Imtiaz Ahmed,
Botschafter
Bangladeschs
in Deutschland



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Klimawandel ist menschengemacht, hauptsächlich vom reichen Norden seit Beginn der Industrialisierung. Die massiven Auswirkungen erfahren jedoch überwiegend Menschen des Südens, die am Rand ihrer Gesellschaften leben.

Die Zunahme von Wetterextremen, die Zerstörung von Ernten und Häusern, erschüttert Bangladesch besonders. Doch die betroffenen Menschen trotzen unberechenbaren Regenfällen, Überschwemmungen und ausgedehnten Trockenzeiten. Dabei zeigen sich die Zusammenhänge komplexer, als wir häufig annehmen: Der Anstieg des Meeresspiegels bedroht den Süden. Da er die Fließgeschwindigkeit der großen Flüsse verlangsamt, nimmt aktuell die Landfläche dort jedoch zu. Die Ströme lagern verstärkt Sedimente an und flachen ab, wodurch sie bei Regen rascher über die Ufer treten. Meerwasser dringt in der Folge über die Flussläufe ins Land. Ehemals fruchtbare Küstenregionen versalzen. Zugleich leitet die ex-

portorientierte Krabbenzucht-Industrie Meerwasser in die Böden. Mangrovenwälder werden hierfür gerodet – bisher schützen sie das Hinterland vor Zyklonen, die aus dem Golf von Bengalen auf das Festland treffen. Im Norden nehmen Fluten im Sommer und Trockenheit im Winter zu.

Das konsumorientierte Leben in Deutschland ist eng mit der Lebensrealität in Bangladesch verknüpft. Deshalb ist es notwendig, eine Lebensweise auf Kosten anderer in Frage zu stellen und politisch wie individuell Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört auch die Abmilderung der Klimafolgen in Bangladesch.

Das NETZ-Projekt „Ein Leben lang genug Reis“ unterstützt betroffene Menschen in Bangladesch mit Startkapital, Schulungen und der Förderung von Selbsthilfestrukturen zum Schutz ihrer Rechte. Gemeinsam entwickeln wir die Projektansätze weiter. Die Erfolge sind beeindruckend: In flutgefährdeten Regionen schütten die teilnehmenden Familien Land auf, pflanzen Bäume, leisten Katastrophen-

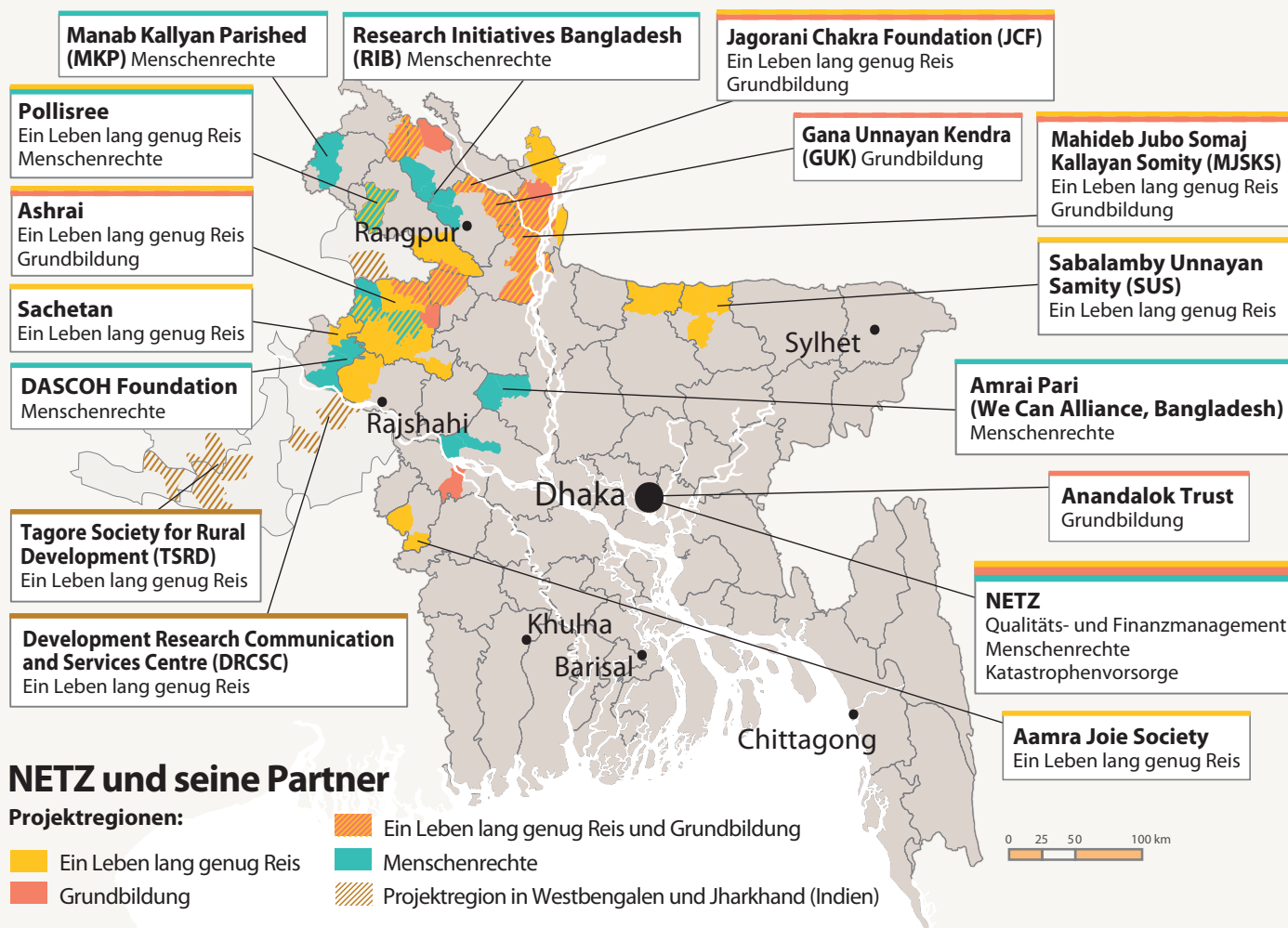
vorsorge. Sie organisieren eigenständig Nothilfe für stärker betroffene Nachbardörfer, wie zuletzt während der Flut im August 2017.

Auch jenseits unseres Klima-Engagements informiert Sie dieser Jahresbericht über unsere Tätigkeitsfelder. Ich danke allen, die sich gemeinsam mit uns zu positiven Veränderungen verpflichten: Menschenrechtsaktivistinnen, Lehrkräfte, Sozialarbeiterinnen, Elternkomitees und Buchhalterinnen in Bangladesch und Indien – Spenderinnen und Spender in Deutschland und Europa, ehrenamtlich Engagierte, zuschussgebende Institutionen, Unternehmen und Stiftungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im NETZ-Team.



Blieben Sie mit Ihrem Engagement bitte an unserer Seite.

Peter Dietzel, Geschäftsführer



Projektbereich 1: Ein Leben lang genug Reis

Mehr Nahrung und mehr Rechte für 54.000 Familien

Unterernährung ist in Bangladesch für Millionen von Menschen Realität. Besonders betroffen hiervon sind Familien in strukturschwachen, ländlichen Regionen. Weil ihnen ihre elementaren Rechte verwehrt werden, können Mütter ihre Kinder nicht ausreichend ernähren, kleiden und medizinisch versorgen. NETZ verbessert diese Situation nachhaltig. Mit der Starthilfe von NETZ bauen sich Familien zukunftssichere Existenzen auf, in Selbsthilfe-Organisationen gestalten die Frauen das Leben in ihren Dörfern mit.

■ **54.619 Frauen** haben 2017 durch das Projekt das Einkommen und die Ernährung ihrer Familien verbessert – in Bangladesch und den indischen Bundesstaaten Westbengalen und Jharkhand.

■ **3.000 Familien** traten 2017 neu in das Programm ein.

■ **In 22.871 Fällen** haben die Frauen erfolgreich die Interessen benachteiligter Menschen durchgesetzt.

Gemeinsam gegen Unrecht – Das Beispiel der Frauen von Nezampur

2010, als das Projekt in Nezampur startete, lag das pro-Kopf-Einkommen ihrer Familien unter 0,30 Euro. Inzwischen haben die 246 Frauen, die sich im Selbsthilfe-Verband von Nezampur organisiert haben, nicht nur ein dauerhaftes Einkommen, sondern auch



Foto: Kai Fritze

Shiuly Begum nimmt vor der Gemeindeverwaltung in Nezampur kein Blatt vor den Mund. „Früher wurden wir abgewiesen. Heute sind wir organisiert. Denn die Beamten wissen, dass wir mit unseren Steuern ihre Gehälter bezahlen.“

politische Erfolge: Die Kinder erhalten Schulstipendien, Witwen bekommen ihre Renten ausbezahlt, die Gemeinde hat Toiletten und Wasserpumpen finanziert. „Wir werden zu Treffen der Gemeindeverwaltungen eingeladen, um unsere Anliegen einzubringen. So erreichten wir, dass auch die ärmsten Menschen staatliches Land nutzen können, wie es das Gesetz vorsieht. Bis dahin hatten es die ohnehin schon wohlhabenderen Menschen unserer Gemeinde für sich genutzt“, erklärt Shiuly Begum, die Kassenwartin des Verbandes.

Das NETZ-Projekt „Ein Leben lang genug Reis“ gibt den ärmsten Menschen die Chance, ihre Lebensgrundlage zu verbessern: sie erhalten eine Kuh, Hühner und Saatgut sowie landwirtschaftliche Schulungen. Sie bauen eine eigene Existenz auf und erwirtschaften Gewinne, um die Lebenssituation ihrer Familien dauerhaft zu verbessern. Die Projektteilnehmerinnen gründen Dorfgruppen, um sich

gegenseitig zu unterstützen. Diese Gruppen wiederum schließen sich zu Selbsthilfe-Verbänden zusammen – so wie es in Nezampur geschehen ist. Diese sprechen für die ärmsten Menschen einer ganzen Region. Hierbei treten sie gegen behördliche Korruption ein, unterbinden Rechtsverletzungen aller Art und erkämpfen für ihre Mitglieder den Zugang zum sozialen Sicherungsnetz.

Projektwirkung

++ **Sehr gut:** In 180 Fällen von Rechtsverletzungen setzten sich die Selbsthilfe-Verbände erfolgreich für ihre Mitglieder ein.

➔ **Wegweisend:** 24 Selbsthilfe-Verbände agieren seit dem Jahr 2018 weitgehend eigenständig. Sie sind so gefestigt, dass nur noch wenig Unterstützung durch Partnerorganisationen und NETZ notwendig ist.

👉 **Herausfordernd:** Globale und nationale Veränderungen beeinflussen das Leben der Menschen im ländli-

In meiner Promotion habe ich die Auswirkungen des Klimawandels auf Bangladesch untersucht. Durch die Aufenthalte vor Ort habe ich erst begriffen, wie wahnsinnig komplex die wechselseitige Beziehung zwischen Mensch und Umwelt in Bangladesch ist, und gleichzeitig erlebt, wie sehr der Klimawandel die Existenzen besonders der Ärmsten der Armen bedroht – Frauen sind ungleich härter davon betroffen. Ich freue mich, dass Organisationen wie NETZ unermüdlich daran arbeiten, insbesondere für Mädchen und Frauen nachhaltige Chancen zu schaffen.



Insa Thiele-Eich,
Astronautin

chen Bangladesch, indem sie die Dynamiken extremer Armut ändern. Diese Wandlungsprozesse erfordern einen stetigen Dialog zwischen den Projektteilnehmerinnen und Partnerorganisationen, um die Projektstrategien zu reflektieren und anzupassen.

Zu verbessern: Besonders verschuldete Menschen – wie z.B. Mikrokreditnehmerinnen – gelingt der Schritt aus der Armut nur schwer. Zukünftig möchte NETZ auch diesen Menschen Unterstützung anbieten.

Ziele 2018

- Ab 2019 werden weitere **180 Selbsthilfe-Verbände** weitgehend eigenständig agieren.
- NETZ wird **4.050 neue Familien** unterstützen, Unterernährung zu überwinden und ihre Rechte zu erstreiten.
- Die ärmsten Menschen leiden am stärksten unter den Folgen des Klimawandels. NETZ und lokale Partner bereiten ein Projekt vor, das **8.000 besonders betroffene Menschen** darin unterstützen soll, eine Existenzgrundlage zu schaffen, die dem Klimawandel standhält.



Fatema Khatun – hier mit Sohn Zakir – hat ihr Startkapital aus dem Projekt „Ein Leben lang genug Reis“ erfolgreich vermehrt. Sie besitzt nun einen Ochs, fünf Ziegen, Hühner, einen Gemüsegarten und trägt entscheidend zur Ernährung der Familie bei.

Programm „Ein Leben lang genug Reis“	Was und wer wurde erreicht?
Aufbau von Selbsthilfestrukturen der Menschen in extremer Armut.	54.619 Frauen haben sich in 2.702 Dorfgruppen organisiert.
Startkapital: Kühe, Ziegen, Hühner, Saatgut, Pachtland für Reis- und Gemüseanbau.	3.000 Familien hat NETZ 2017 neu in das Programm aufgenommen.
Schulungen: Landwirtschaft, Frauen- und Bürgerrechte, Gesundheitsvorsorge.	24.423 Frauen haben teilgenommen und ihr Wissen nachhaltig vertieft.
Die 54.619 Familien erzielen dauerhaft eigenes Einkommen.	Über 186.000 Familienmitglieder haben eine wesentlich verbesserte Ernährung.
Die Frauen sind Akteurinnen der Dorfentwicklung, setzen ihre Rechte und die Anliegen von benachteiligten Menschen durch.	In 22.871 Fällen haben Familien mit Beistand der Dorfgruppen staatliche Sozialleistungen erhalten, die ihnen zustehen.
Sie engagieren sich für eine Lokalpolitik zugunsten der Ärmsten.	Die Dorfgruppen haben 237 Selbsthilfeverbände gegründet, die in der Lokalpolitik Gehör finden.

Projektbereich 2: Grundbildung

Neue Perspektiven für über 38.000 Kinder



Bildung schafft Selbstbewusstsein, stärkt Potenziale und formt den Charakter. Obwohl über die Bedeutung von Bildung Einigkeit herrscht, werden über 2,6 Millionen Mädchen und Jungen in Bangladesch ihres Rechts auf Bildung beraubt. Die Gründe liegen in sozialer Ausgrenzung und fehlenden Bildungsmöglichkeiten in strukturschwachen Regionen. NETZ arbeitet mit Partnerorganisationen auf lokaler und nationaler Ebene für einen inklusiven Zugang zu hochwertiger Grundbildung in den betroffenen Regionen.

- NETZ unterstützte gemeinsam mit lokalen Partnern **274 Grundschulen** im Jahr 2017.
- **38.190 Kinder** profitierten von hochwertiger Vor- und Grundschulbildung, geprägt von Gleichberechtigung und der Freude am Lernen.

Shiben Pahan geht wieder zur Schule

Als Shiben und Velu Pahan vor zwei Jahren ihren Vater verloren, wurde ihre Mutter Bishomoni zur Alleinversorgerin der Familie. Während sie zur Arbeitssuche außer Haus war, lag es an Shiben, auf sei-



Foto: Ashrai

Shiben geht wieder zur Schule – Grund zur Freude für die ganze Familie.

nen sechs Monate alten Bruder aufzupassen. Shiben besuchte zu diesem Zeitpunkt die zweite Klasse der staatlichen Schule Teghor im Distrikt Joypurhat. Die schuleigene Bildungssozialarbeiterin Khukumoni Rani nahm Shibens zunehmende Fehlzeiten und fallende Leistungen zum Anlass, die Familie Pahan zu besuchen. Sie erkannte, wie sehr die finanzielle Notlage der Familie die Zukunftschancen des Schülers gefährdete. Mit deren Unterstützung setzte die Mutter durch, dass sie die Witwenrente und

Essensmarken tatsächlich erhält, die ihr rechtmäßig zustehen. Seitdem verbesserte sich die Situation der Familie merklich und Shibeen konnte an alte Erfolge anknüpfen. Sozialarbeiterin Rani, deren Gehalt von NETZ finanziert wird, sorgte auch dafür, dass der Zehnjährige in das staatliche Stipendienprogramm aufgenommen wurde. Sie freut sich, dass Shibeen einmal Lehrer werden möchte, um die Zukunft seiner Mutter sichern zu können.

NETZ fördert vier Schultypen

1. Anandalok-Schulen 180 Kinder lernen von der Vorschule bis zur 5. Klasse in diesen von NETZ finanzierten Schulen. Die Dorfgemeinschaft übernimmt nach und nach die Verantwortung.

2. Dorfschulen: In entlegenen Gebieten besuchen jeweils 30 Mädchen und Jungen den Unterricht.

3. Staatliche Grundschulen: Sozialarbeiterinnen unterstützen die Lehrerinnen bei der Förderung benachteiligter Kinder.

4. Vorschulen fördern gezielt die frühkindliche Entwicklung.

Schule ist mehr als Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. In ihr sollen Kinder zu selbstbewussten und kreativen Menschen heranwachsen. Bereits die frühkindliche Förderung in der Vorschule ist essentiell, da sie die Persönlichkeitsentfaltung und das Sozialverhalten maßgeblich prägt. Zu vielen Heranwachsenden wird diese Erfahrung jedoch vorenthalten. Ihre Eltern können sich die Schulutensilien nicht leisten oder es gibt erst gar keine Schule im näheren Umkreis. Gemeinsam mit lokalen Partnern schließt NETZ diese Lücken. Das Grundbildungsprojekt fördert mit kostenfreiem Unterricht von der Vorschule bis zum Grundschulabschluss Kinder aus armen Familien. Gleichberechtigung, Inklusion und Weltoffenheit stehen hier neben Mathe, Bengaisch und Naturkunde auf der Agenda. Der Unterricht folgt dem staatlichen Lehrplan, bindet jedoch moderne Lehrmethoden ein. Mädchen und Jungen aus indigenen Gruppen erhalten muttersprachliche Förderung. Zwei-

mal jährlich kommt eine Ärztin und untersucht die Kinder und ihre Familien. Drei bangladeschische NETZ-Mitarbeiterinnen schulen die Lehrkräfte und Sozialarbeiterinnen.

Heftiger Monsunregen überflutete im August 2017 weite Teile Bangladeschs. Da die Schulen in gefährdeten Regionen hochwassergeschützt gebaut sind, nutzte die Bevölkerung diese als Notunterkünfte. War eine Schule dennoch teilweise überschwemmt, begannen die Schul-Komitees mit Rückgang des Wassers selbstständig mit dem Wiederaufbau. Die Lokalbevölkerung ersetzte zerstörte Materialien aus eigenen Mitteln. Wo es nötig war, hat NETZ unterstützt und geholfen.

Projektwirkung

✚ Sehr gut: Alle Absolventinnen der staatlichen Grundschulabschlussprüfung an den geförderten Schulen setzen ihre Schullaufbahn an einer Sekundarschule fort.

➔ Wegweisend: An vielen Schulen haben Schulabgängerinnen bereits Klassentreffen veranstaltet. Sie bleiben auch nach ihrem Abschluss den Schulen stark verbunden und fördern deren Verankerung im Dorf.

🌀 Herausfordernd: Ein Tornado zerstörte eine Anandalok-Schule irreparabel. Nahegelegene staatliche Schulen nahmen die betroffenen Kinder auf. Die lokale Partnerorganisation unterstützt sie, dass sie ihren Grundschulabschluss schaffen. Vier weitere Anandalok-Schulen sind durch den sich ändernden Flusslauf des Jamuna gefährdet.

✚ Zu verbessern: Die finanzielle Nachhaltigkeit der Anandalok-Schulen muss weiter verbessert werden. Die Bildungsstiftung „Anandalok Trust“ wurde 2017 gegründet. Ein Nachhaltigkeitskonzept wird 2018 erstellt und umgesetzt.

Ziele 2018

■ **960 Schulkinder** werden an 32 Anandalok-Schulen eingeschult.

■ Lokale Partner und NETZ bereiten die **Ausweitung** des Grundbildungsprojekts auf weitere Regionen vor.

■ **25 Kinder** aus Slumgebieten Dhakas erhalten hochwertige Vor- und Grundschulbildung.

■ NETZ intensiviert den **entwicklungspolitischen Austausch** mit Organisationen und Netzwerken.



Moni Rani, Schülerin einer Anandalok-Schule, freut sich, ihrer Mutter bei der Berechnung des Einkaufs helfen zu können.

Foto: Florian Albrecht

Das Bildungsprogramm 2017 im Überblick	Was und wer wurde erreicht?
Unterricht und Lernmaterial an insgesamt 274 Grundschulen ermöglicht und verbessert.	38.190 Kinder; 3.988 davon haben die Grundschul-Abschlussprüfung abgelegt.
174 Vorschulen für frühkindliche Entwicklung.	5.106 Mädchen und Jungen.
Unterricht an 33 Anandalok-Grundschulen in Trägerschaft der Dorfgemeinschaft.	5.277 Kinder.
Unterricht an 100 Dorfschulen.	3.020 Mädchen und Jungen.
Bildungsqualität an 140 staatlichen Grundschulen verbessert.	29.865 Kinder, darunter viele aus (wirtschaftlich) armen Familien.
Gehälter finanziert, Schulungen in kindzentrierter Pädagogik durchgeführt.	Insgesamt 316 Lehrkräfte und 70 Schulsozialarbeiterinnen.

Projektbereich 3: Menschenrechte

Gewaltfrei gegen Unrecht



Weite Teile der Bevölkerung Bangladeschs leiden unter gesellschaftlichen Machtstrukturen und systematischen Rechtsverletzungen wie physischer Gewalt, Landraub, Diskriminierung und Kinderehen. 87 Prozent der verheirateten Frauen haben bereits häusliche Gewalt erfahren. Über die Hälfte aller Mädchen werden vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet. Gemeinsam mit lokalen Menschenrechtsorganisationen setzt sich NETZ von der Dorfebene bis in die nationale Ebene gewaltfrei gegen Unrecht und für Menschenwürde ein.

■ **4.200 Menschenrechtsaktivistinnen** arbeiteten 2017 in vier Distrikten gewaltfrei gegen Diskriminierung und Unrecht.

■ **931 Aktivistinnen** von der lokalen bis in die nationale Ebene erhielten Menschenrechts-Schulungen.

■ **Eine nationale Plattform** für Konflikttransformation machte die Arbeit und Erfolge unserer Partner sichtbar.

Sunjita Rani Sorma: Meine Meinung zählt auch!

„Bevor ich Mitglied in der Gruppe unseres Dorfes Pardeshi Para war, habe ich nicht viel hinterfragt. Ich wusste nicht einmal, wie viel mein Mann verdient oder warum er häufig spät nach Hause kommt. Die Entscheidungen hat er getroffen. Ich habe mich immer zurückgehalten. So habe ich es eben gelernt. Doch nachdem ich an einem Training zur Informationspflicht von Behörden teilgenommen habe, habe ich diese Transparenz auch in meiner Familie eingefordert. Zunächst war mein Mann nicht begeistert. Doch schnell hat auch er gemerkt, dass Partizipation und Gleichberechtigung zu einem harmonischen Familienleben dazu gehören. In meiner Familie treffen wir Entscheidungen jetzt gemeinsam!“

Die in den Trainings erlernten Methoden erleichtern es Aktivistinnen, Konflikte gewaltfrei zu transformieren und den demokratischen Dialog zu gestalten. In Gruppen organisiert, fordern sie die Rechenschaft staatlicher Behörden ein und erkämpfen ihnen zustehende Leistungen, wie Müttergeld und Witwenrenten. 172 lokale Menschenrechtsgruppen unterstützen Dorfgemeinschaften bei Rechtsverletzungen und vermit-



Foto: Anastasia Rau

Wenn Sunjita Rani Sorma Menschenrechts-Schulungen besucht, profitiert auch ihre Familie.

eln bei Konflikten. Sie lernen, das Informationsfreiheitsgesetz zu nutzen, um Willkür zu stoppen. 2.865 Anfragen stellten sie im Jahr 2017 an lokale Behörden. Viele der engagierten Frauen und Männer gehören indigenen Gruppen oder religiösen Minderheiten an und bringen hierüber besondere Erfahrungshorizonte ein.

Projektwirkung

✚✚ **Sehr gut:** Eine Menschenrechtsaktivistin errang für sich und 15 Familien ihres Dorfes die seit langem notwendige Stromversorgung. Alle Familien haben heute Zugang zum öffentlichen Stromnetz.

➔ **Wegweisend:** 21.758 Menschen aus marginalisierten Gruppen erhielten staatliche Leistungen, die ihnen rechtlich zustehen. Gemeinsam mit lokalen Behörden entwickeln die Menschenrechtsgruppen Aktionspläne für Straßenreparaturen und Brückenbauten.

Mit Hilfe der Partnerinnen vor Ort fassen die Projektteilnehmerinnen Mut, sich gegen erfahrenes Unrecht zu wehren.

🔗 **Herausfordernd:** Heikle Rechtsverletzungen wie Landraub werden nur selten aktiv bearbeitet, da die Täter häufig einflussreich sind.

✚ **Zu verbessern:** Stimmen benachteiligter Bevölkerungsteile sollen noch stärker im nationalen Dialog sichtbar gemacht werden.

Ziele 2018

■ Ausweitung des Konzepts auf **vier weitere Distrikte** gemeinsam mit zwei neuen Partnerorganisationen.

■ Schulung von weiteren **4.200 Menschenrechtsaktivistinnen**; sie engagieren sich für Frauenrechte, Gleichberechtigung und gewaltfreie Konflikttransformation.

■ **4.800 Jugendliche** an 32 Sekundarschulen nehmen an theaterpädagogischen Workshops zur Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt teil.



Projektbereich 4: Katastrophenhilfe

Hilfe beim Wiederaufbau für über 1.700 Menschen

Naturkatastrophen treffen Bangladesch häufig – mit weitreichenden Folgen, vor allem für Menschen in Armut. Im Sommer 2017 wurde Bangladesch von einer schweren Flut heimgesucht, die über 700.000 Häuser zerstörte und hunderttausende Hektar landwirtschaftlicher Fläche überschwemmte. 145 Menschen starben. NETZ leistete effektive Hilfe beim Wiederaufbau:

- **146 Familien**, die in extremer Armut leben, erhielten gezielte Hilfe beim Wiederaufbau und der Instandsetzung ihrer Häuser.
- **1.200 Menschen**, die ihre Lebensgrundlage verloren haben, erhielten Ziegen, Hühner und Saatgut, um schnell wieder ein eigenes Einkommen erwirtschaften zu können.
- **Der Aufbau weiterer 900 Häuser und 30 Schulen** wird vor Beginn des Monsuns 2018 abgeschlossen sein und im folgenden Jahresbericht dargestellt werden.

Projektwirkung

✚ **Sehr gut:** NETZ gelang es, staatliche Institutionen davon zu überzeugen, den Wiederaufbau samt Vorsorgemaßnahmen auf weitere Regionen auszuweiten. Davon sollen unmittelbar über 30.000 Menschen profitieren.

➔ **Wegweisend:** 33 Selbsthilfe-Verbände von Teilnehmerinnen des Programms „Ein Leben lang genug Reis“ haben eigenständig Hilfsprogramme durchgeführt. Sie verteilten 5 Tonnen Lebensmittel und Elektrolyte-Pulver an Bedürftige und finan-



Nach der Flut unterstützte NETZ 1.200 Menschen beim Wiederaufbau ihrer Lebensgrundlagen, mit Ziegen, Hühnern und Saatgut.

Foto: Mohammad Moniruzzaman

zierten dies komplett aus eignen Mitteln.

⚠ **Herausfordernd:** In flutgefährdeten Gebieten sollten dauerhaft Nothilfefonds zur Verfügung stehen, die im Katastrophenfall von der Bevölkerung rasch eingesetzt werden können, ebenso Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung.

✚ **Zu verbessern:** Aktuelle Studien zu den Auswirkungen des Kli-

mawandels in Bangladesch beziehen sich meist auf die Küstenregionen. Doch auch im Nordwesten bedrohen extreme Wetterveränderungen die Lebensgrundlage der Menschen. Um gezielte Maßnahmen der Vorsorge und Anpassung entwerfen zu können und die Politik in die Verantwortung zu nehmen, müssen die Folgen des Klimawandels im Norden weiter erforscht werden.

Wirkungsbeobachtung

Für NETZ und seine Partner vor Ort ist es elementar, die Wirkung der Projekte kritisch zu prüfen. Daraus ziehen die Organisationen stichhaltige Schlüsse für die Schulung von Mitarbeitenden und Projektteilnehmerinnen, die Effizienzsteigerung, die Skalierung von Modellen, die Neugestaltung von Projekten und die Strategieplanung. In der Planungsphase der Projekte definiert NETZ Ziele und angestrebte Wirkungen und erhebt Daten zur Ausgangssituation.

Am Ende werden die Daten erneut erfasst und verglichen. Vierteljährlich erfassen die NETZ-Mitarbeitenden vor Ort die Fortschritte und Umsetzungsqualität. Hierauf basiert die Wirkungsanalyse. Die Ergebnisse werden dokumentiert und mit den Partnern und Projektteilnehmerinnen diskutiert. Bevor ein Projekt geplant werden kann, müssen häufig die zugrundeliegenden Probleme vor Ort näher erforscht werden. Um gezielt die Selbsthilfe der Menschen zu stärken, die unter den Folgen des

Klimawandels leiden, hat NETZ eine Studie in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass Unwetterkatastrophen wie Dürren, Flut und saisonale Kältewellen im Norden stark zugenommen haben. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion und damit auf das Einkommen und die Ernährungssicherheit. Auch der Zugang zu Trinkwasser ist gefährdet, sowie die Gesundheit der Menschen. Die Studie identifiziert spezifische Anpassungsmaßnahmen und Ansatzpunkte, um die Politik in die Verantwortung zu nehmen.



Politischer Dialog und Vernetzung

Für eine engagierte Zivilgesellschaft in Bangladesch

Bangladeschs Zivilgesellschaft tritt gewaltfrei für Menschenrechte und Armutsbekämpfung ein. NETZ unterstützt diese wichtigen Bestrebungen durch politischen Dialog und Vernetzung in Bangladesch und Europa.

Das Bangladesch-Forum

NETZ ist geschäftsführendes Mitglied des Bangladesch-Forums, einem Zusammenschluss von kirchlichen Hilfswerken, Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen, Bangladeschi in Deutschland sowie Vertreterinnen aus der Wissenschaft.

Im engen Austausch mit zivilgesellschaftlichen Partnerinnen in Bangladesch bringt das Bangladesch-Forum Analysen und Forderungen in Gespräche mit politischen Entscheidungsträgerinnen ein. Derzeit werden in Bangladesch im Namen eines Sicherheitsnarrativs die Meinungsfreiheit und die Handlungsspielräume einer kritischen Zivilgesellschaft eingeschränkt. Auf Grundlage neuer Gesetze wurden Menschenrechtsverteidigerinnen verhaftet und verurteilt. Diese Gesetze definieren Straftatbestände unzureichend und bergen die Gefahr, dass Interpretationsspielräume missbräuchlich genutzt werden können.

Für Frauen in unserem Land ist es eine große Herausforderung, ein würdevolles Leben zu führen. NETZ setzt alles daran, Menschen zu unterstützen, die für Menschenwürde in Bangladesch kämpfen. Gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort engagiert sich NETZ mit Respekt, Hingabe und Aufrichtigkeit für nachhaltige Veränderungen und Gleichheit in der Gesellschaft.



Jinat Ara Haque,
Nationale
Koordinatorin,
We Can Alliance,
Bangladesch



Foto: Peter Dietzel

In der Plattform für Konflikttransformation treffen sich Akteurinnen der bangladeschischen Zivilgesellschaft, um sich über gewaltfreie Methoden zur Überwindung von Unrecht auszutauschen. NETZ unterstützt den Aufbau der Plattform.

Repressionen erfahren zudem NGOs und Naturschutzbewegungen, die die sozialen und ökologischen Folgekosten von Großinvestitionen hinterfragen. Ferner verhärten sich Konflikte um den Zugang zu Ressourcen und die gesellschaftliche Polarisierung um kulturelle Identitäten. Im Vorfeld der Parlamentswahl Ende 2018 droht die politisch motivierte Gewalt zuzunehmen.

Um zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume gezielt zu stärken, unterstützt das Bangladesch-Forum parlamentarische Initiativen auf Bundes- und EU-Ebene. Mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags und des Europäischen Parlaments, auf Ministeriumsebene und gemeinsam mit der Europäischen Kommission erarbeitet das Forum Strategien, um zivilgesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten und die Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen auszubauen.

Dazu hat das Bangladesch-Forum 2017 regelmäßig zivilgesellschaftliche Akteurinnen aus Bangladesch mit Vertreterinnen der EU und der Bundesregierung in Dhaka, Brüssel und Berlin zusammengebracht. Zu den Themen gehörten Repressionen und Gewaltandrohungen gegen zivilgesellschaftliche Akteurinnen, die Menschenrechtslage von Frauen, indigenen Bevölkerungsgruppen und religiösen Minderheiten sowie die humanitäre Not der vor der Gewalt in Myanmar nach Bangladesch geflüchteten Rohingya.

Ziele 2018

■ Das Bangladesch-Forum wird gezielt dafür arbeiten, **Strategien zur gewaltfreien Transformation von Konflikten** in die Entwicklungs- und Menschenrechtsarbeit in Bangladesch einzubringen und den zivilgesellschaftlichen Handlungsspielraum gegen Einschränkungen zu schützen.

Globales Lernen und Völkerverständigung

Wir bewegen viel

Menschen engagieren sich bei NETZ aus Überzeugung und tiefer Verbundenheit mit Familien in Bangladesch, die stark benachteiligt sind. Auf vielfältige Weise setzen sie deutschlandweit Zeichen für globale Gerechtigkeit.

Begegnung und Austausch

Für eine mehrwöchige Begegnungsreise lud NETZ 2017 drei Absolventinnen einer von NETZ gefördernten Grundschule und eine Lehrerin nach Deutschland ein: Tasmin Akter, Shetu Roy und Lipi Akter berichteten gemeinsam mit Biva Rani Sarkar aus dem Schulalltag in Bangladesch. Auf den Stationen an Schulen und in Kirchengemeinden entstand ein lebhafter Austausch mit Interessierten, Fachleuten und Gleichaltrigen.

Entwicklungspolitische Bildung

Für globale Gerechtigkeit und Menschenwürde haben sich NETZ-Aktive 2017 mit bundesweit 100 Veranstaltungen stark gemacht. Schulklassen, Eltern und Lehrkräfte, Kirchengemeinden, Vereine und Weltläden sowie Unternehmerinnen und Privatpersonen haben Bangladesch öffentlichkeitswirksam im eigenen Alltag eingebracht – mit Projekttagen, Workshops, Vortragsabenden, Fotoausstellungen und Sponsorenläufen. So regt die Bildungsarbeit viele Menschen an, sich kritisch mit der weltweiten Verteilung von Armut und Reichtum und globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Ernährungssicherung, Bildung und Menschenrechte auseinanderzusetzen.



Durch Sternsinger-Aktionen haben 26 Kirchengemeinden den Schulbesuch von insgesamt 2.341 Kindern in Bangladesch gefördert. 1.040 Besucherinnen sahen die Fotoausstellungen „Bangladesch – andere Perspektiven“ und „Wasserwelten“ in Wetzlar.

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst

Seit 1991 entsendet NETZ junge Menschen nach Bangladesch, die vor Ort lokale Partner unterstützen und deren Projektarbeit dokumentieren. Das Programm wurde vom Verbund Qualität in Freiwilligendiensten (QUIFD)

Gemeinsam aktiv für Bangladesch: Aktionen und Veranstaltungen in Deutschland 2017. Bitte teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen mit!

mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet. 2017 engagierten sich 22 zurückgekehrte Freiwillige in Bildungsveranstaltungen innerhalb Deutschlands. Aufgrund der Sicherheitslage für Ausländerinnen und Empfehlungen des Auswärtigen Amtes waren ein weiteres Jahr keine Freiwilligeneinsätze in Bangladesch möglich. Ab 2018 sollen junge Menschen aus Bangladesch einen Freiwilligendienst in Deutschland leisten.



Vernissage mit Botschafter Imtiaz Ahmed, Fotograf Noor Ahmed Gelal und den Schülerinnen aus Bangladesch.



Fotograf Noor Ahmed Gelal führt in die Ausstellung „Bangladesch – andere Perspektiven“ in Wetzlar ein.



Tagung in Frankfurt/M: Gespräche zum Thema „Klima wandeln“, u.a. mit Prof. Dr. Gregor Falk aus Freiburg.

Presse- und Medienarbeit zu Bangladesch in Deutschland

Im Berichtsjahr informierten lokale und überregionale Medien 71 Mal über die Arbeit von Partnern und Teilnehmerinnen in Bangladesch, ehrenamtliche Solidaritätsaktionen in Deutschland und NETZ als Verein. Unser Pressespiegel zeigt diese Vielfalt:

www.bangladesch.org/pressespiegel

Mit der Bangladesch-Zeitschrift gab NETZ auch 2017 die wichtigste deutschsprachige Informationsquelle zu Bangladesch heraus. Die Leitthemen des Berichtszeitraums waren „Klima und Wandel“, „Lernen fürs Leben“ und „Comics in Bangladesch“:

www.bangladesch.org/zeitschrift

Mitgliederversammlung NETZ e.V.

wählt auf 2 Jahre

Vorstand



Nach den Vorstandswahlen am 10. Juni 2018: (von links) Manfred Krüger (Vorsitzender), Martina Herzog, Dr. Juliane Rytz (stellv. Vorsitzende), Dorothee Mack, Dr. Bernhard Hoepfer (stellv. Vorsitzender), Jana Schubert, Lena Boeck.

ernennt und kontrolliert

Geschäftsführung

führt die laufenden Geschäfte in

Deutschland

Entwicklungszusammenarbeit mit Bangladesch

Globales Lernen und Völkerverständigung

Spenden, Verein, Verwaltung

Bangladesch

Entwicklungszusammenarbeit mit Bangladesch

- Ein Leben lang genug Reis
- Grundbildung
- Menschenrechte
- Katastrophenhilfe

Globales Lernen und Völkerverständigung



Bangladesch-Workshop mit NETZ-Referentinnen am St. Ursula Gymnasium in Freiburg/Breisgau.



Benefizaktion: Aktive der Bangladesch-AG an der Goetheschule Wetzlar präsentieren die Ergebnisse.



Sternsinger in 26 Kirchengemeinden unterstützen mit ihrer Aktion den Schulbesuch von Kindern in Bangladesch.

Organisationsstruktur

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V. verfolgt als eingetragener Verein (Reg.-Nr. VR1790, Vereinsregister am Amtsgericht Wetzlar) ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Der Verein hat 274 stimmberechtigte Mitglieder (März 2018). Als oberstes Organ entscheidet die jährliche Mitgliederversammlung über die Grundsätze von NETZ, Satzungsänderungen, die unabhängigen Wirtschaftsprüfer und die Entgegennahme des Jahresabschlusses. Sie wählt den ehrenamtlich tätigen Vorstand für die Dauer von zwei Jahren und die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen. Der Vorstand beschließt die Kooperationen mit Partnern, die Projektförderung, das Jahresbudget und beruft die Geschäftsführung. Diese ist an die Satzung von NETZ sowie die Beschlüsse des Vorstands und der Mitgliederversammlung gebunden. NETZ beschäftigt in Deutschland 12 (11,4 Stellen) und in Bangladesch 27 hauptamtliche Mitarbeiterinnen.

Gehaltsstruktur in Deutschland

Das monatliche Bruttogrundgehalt beträgt, inklusive VwL, 2.240 Euro bei einer Vollzeitstelle und erhöht sich nach Grad der Verantwortung und Kompetenzen. Im zweijährlichen Rhythmus erhöht sich das Gehalt um 70 Euro bis zu einem Maximalbetrag von 350 Euro. Zusätzlich erhalten alle Hauptamtlichen für jedes unterhaltspflichtige Kind 120 Euro. 2017 betrug das Jahresgehalt des Geschäftsführers 39.360 Euro brutto (23.729 Euro netto).

Reale Bruttomonatsgehälter nach Gehaltsgruppen Stand: März 2018	Geschäftsführung	von 3.460 – 3.810 €
	Referent/innen	1.764 (60%) – 3.470 € (100%)
	Praktikant/innen	450 €

Hohes ehrenamtliches Engagement

Mehr als 6.000 Ehrenamtliche engagieren sich bundesweit auf vielfältige Weise in der Bangladesch-Partnerschaft. Der ehrenamtlich tätige Vorstand trägt seine Reisekosten größtenteils selbst. Auch Hauptamtliche engagieren sich über ihre Arbeitszeit hinaus für NETZ. So ermöglichen alle gemeinsam einen sparsamen und effizienten Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln.

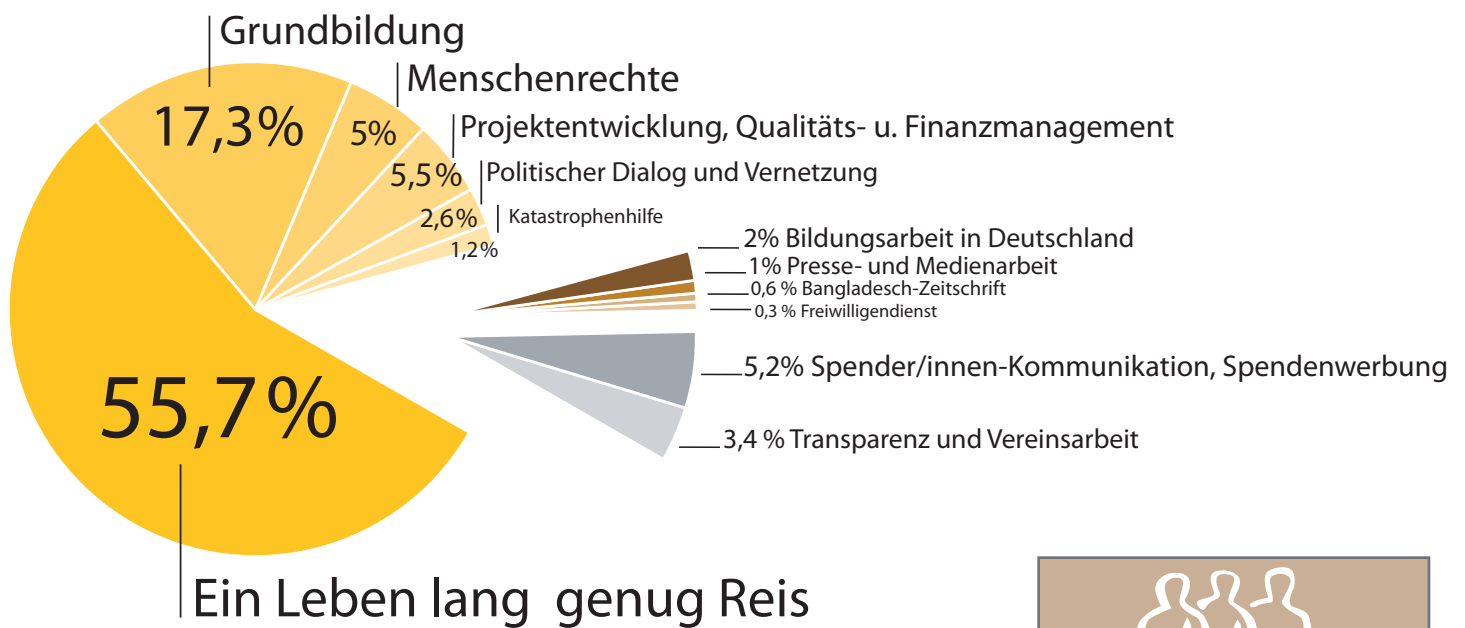
Über das NETZ-Partnerschaftsprogramm WeltKlasse! fördern Kirchengemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen 2017 insgesamt 90 Grundschulen in Bangladesch. Infos unter: www.bangladesch.org/weltklasse

Einnahmen 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017 in Euro

		%	Vereinsjahr 2017		2016
			Einnahmen zweckgebunden zu verwenden für		
			Entwicklungs- zusammen- arbeit	Völkerverstän- digung	
Spenden (ohne Sternsinger-Sammlungen)	559.232,72	13,8	528.750,27	30.482,45	604.583,33
Geldspenden	557.159,77		528.750,27	28.409,50	603.918,68
Spenden in Form von Verzicht auf Aufwandsersatzung	2.072,95			2.072,95	664,65
Mitgliedsbeiträge	17.661,42	0,4		17.661,42	17.896,18
Staatliche Zuschüsse	2.885.679,75	71,4			2.117.304,85
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	2.578.683,62		2.549.032,72	29.650,90	1.734.163,44
Department for international Development (DFID) der Britischen Regierung	0,00		0,00		367.568,91
Europäische Union	306.896,13		306.896,13		13.972,50
Lotto Hessen	0,00			0,00	1.000,00
Stadt Weener	0,00			0,00	500,00
Stadt Wetzlar	100,00			100,00	100,00
Zuschüsse kirchlicher Institutionen	237.300,95	5,9			269.068,55
Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden	3.000,00			3.000,00	5.311,30
Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst	63.755,17		52.000,00	11.755,17	41.082,76
Katholischer Fonds Kooperation Eine Welt	2.500,00			2.500,00	3.130,00
Kindermissionswerk: Sternsinger-Sammlungen	145.045,78		145.045,78		155.170,27
Misereor	23.000,00		23.000,00		64.374,22
Zuschüsse privater Organisationen	330.830,43	8,2			317.896,09
AK 5%, Düsseldorf	8.100,00		8.100,00		8.000,00
Alternaid Stiftung, Linden	0,00		0,00		7.334,00
Amnesty International Deutschland	0,00		0,00		3.587,12
American International Women's Club, Frankfurt/M	14.777,37		14.777,37		0,00
Childaid Network Stiftung, Königstein	30.000,00		30.000,00		49.096,00
Ensinger-Stiftung, Nufringen	3.000,00		3.000,00		5.000,00
Entwicklungshilfe-Klub, Wien	102.799,73		102.799,73		98.674,59
Futura Stiftung, Hamburg	11.000,00		11.000,00		11.000,00
German Doctors, Bonn	52.919,47		52.919,47		5.959,95
GLS Treuhand Stiftung für individuelles Schenken, Bochum	5.087,89		5.087,89		0,00
24 gute Taten, Berlin	0,00		0,00		7.529,26
Help - Hilfe zur Selbsthilfe, Bonn	40.000,00		40.000,00		52.612,17
Harry Kroll Foundation, Schrozberg	10.800,00		10.800,00		26.620,00
Lions-Clubs in Deutschland	3.500,00		3.500,00		300,00
NETZ Partnerschaft Baden-Württemberg, Freiburg/Br.	1.122,97		0,00	1.122,97	0,00
Familie Nowak Stiftung, Usingen	20.000,00		20.000,00		29.000,00
Rivera Stiftung, Bochum	5.403,00		5.403,00		5.403,00
Rotary Clubs in Deutschland	17.320,00		17.320,00		280,00
Stiftung Umverteilen, Berlin	5.000,00		5.000,00		7.500,00
Sonstige: Projektberatungen, Verkäufe, Zinsen im Büro Dhaka	4.259,07	0,1	4.259,07		3.578,61
Teilnehmerbeiträge für Tagungen und Begegnungsprogramme	3.035,90	0,1		3.035,90	5.307,47
Verkäufe Zeitschriften und Medien, Honorare (Zweckbetrieb)	2.357,30	0,06		2.357,30	1.182,29
Zinsen	21,08	0,00	21,08		10,31
Bußgelder	700,00	0,02	700,00		0,00
Gesamteinnahmen	4.041.078,62	100	3.939.412,51	101.666,11	3.336.827,68

Ausgaben 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017 in Euro

	Vereinsjahr 2017		2016
	Euro	in %	Euro
A Entwicklungszusammenarbeit	3.515.062,64	87,4	2.585.465,98
Finanzierung von Entwicklungsprojekten	3.186.282,47	79,2	2.320.636,65
Ein Leben lang genug Reis	2.241.704,00	55,7	1.343.980,40
Grundbildung für Kinder	695.163,47	17,3	659.780,95
Menschenrechte	199.415,00	5,0	264.447,30
Katastrophenhilfe	50.000,00	1,2	52.428,00
Projektentwicklung, Qualitäts- und Finanzmanagement; davon Personalkosten: 122.756,26 €	222.905,25	5,5	143.150,05
Politischer Dialog und Vernetzung für Armutsbekämpfung, Menschenrechte, Sozialstandards und zur Stärkung der Zivilgesellschaft in Bangladesch; davon Personalkosten: 63.880,80 €	105.874,92	2,6	121.679,28
B Globales Lernen und Völkerverständigung	158.774,91	3,9	153.251,73
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst in Bangladesch und Austauschprogramme; davon Personalkosten: 6.873,64 €	13.867,63	0,3	13.934,10
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland; davon Personalkosten: 48.626,68 €	79.261,63	2,0	76.787,11
Bangladesch-Zeitschrift NETZ; davon Personalkosten: 18.101,20 €	26.055,47	0,6	25.981,67
Presse- und Medienarbeit zu Bangladesch in Deutschland; davon Personalkosten: 33.519,04 €	39.590,18	1,0	36.548,85
C Spenden, Verein, Transparenz und Effizienz in Entwicklungsarbeit und Völkerverständigung	347.321,41	8,6	329.158,69
Spender/innen-Kommunikation und Spendenwerbung; davon Personalkosten: 134.916,12 €	209.947,17	5,2	184.517,00
Transparenz und Wirkungsverstärkung, Verwaltung, Vereinsarbeit; davon Personalkosten: 125.404,14 €	137.374,24	3,4	144.641,69
Gesamtausgaben	4.021.158,96	100	3.067.876,40
Jahresüberschuss	19.919,66		268.860,28
Gesamt	4.041.078,62		3.336.736,68





Mehr als **20.500** Stunden ehrenamtliche Arbeit haben Aktive im Jahr 2017 in der Partnerschaft mit Bangladesch geleistet.

Bilanz

 zum 31. Dezember 2017 in Euro

AKTIVA		Vereinsjahr 2017	2016
Anlagevermögen		8.655,22	9.664,00
Büroausstattung	6.448,35		7.457,13
Mietkaution	2.206,87		2.206,87
Umlaufvermögen		499.482,99	157.830,93
Bank, Kasse und Vorschüsse für Ausgaben	497.702,99		157.808,93
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.780,00		22,00
	Bilanzsumme	508.138,21	167.494,93

PASSIVA			
Gebundenes Eigenkapital (analog Anlagevermögen)	8.655,22		9.664,00
Betriebsmittelrücklage (für Gehälter)	119.300,00		35.100,00
Rücklage für Entwicklungszusammenarbeit	119.283,56		-150.585,50
Jahresüberschuss	19.919,66		268.860,28
Eigenanteil zum 31.12. 2017		267.158,44	163.038,78
Kurzfristige Verbindlichkeiten		240.979,77	4.456,15
aus Lohnsteuer und Sozialversicherung	4.304,00		4.448,15
gegenüber Personal	50,77		8,00
aus Projekten in Bangladesch: Verbindlichkeiten gegenüber Partnern	236.625,00		0,00
	Bilanzsumme	508.138,21	167.494,93

Einnahmen 2017

Die Einnahmen des Vereins betrugen 4 Millionen Euro und stiegen somit verglichen mit 2016 um 21 Prozent.

Spenden machten zusammen mit Mitgliedsbeiträgen 14 Prozent der Einnahmen aus. Sie stammen von Privatpersonen, Kirchengemeinden, Schulen, Unternehmen und sonstigen Gruppen. Spenden von Unternehmen nimmt NETZ nur an, wenn deren Geschäftsbereiche sich nicht negativ auf die Menschen in Bangladesch auswirken. Staatliche Zuschüsse bildeten 71 Prozent der Einnahmen, sie fließen größtenteils in die Projekte in Bangladesch. Mit steigender Tendenz seit 1993 stammen sie aus Mitteln des deutschen Entwicklungsministeriums (BMZ) und – seit 2007 – von der Europäischen Union. Weitere 14 Prozent der Einnahmen machen Projektzuschüsse von kirchlichen und privaten Institutionen aus.

In die Völkerverständigung flossen 101.666 Euro aus Spenden und Zuschüssen staatlicher, kirchlicher und privater Institutionen, die damit vorwiegend das Globale Lernen und die entwicklungspolitische

Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland finanzierten.

Ausgaben 2017

NETZ verwendet Vereinsmittel strikt nach Satzungszwecken: (A) Entwicklungszusammenarbeit mit Bangladesch und Indien sowie (B) Globales Lernen und Völkerverständigung. Die Ausgaben für (C) Spendenakquise, Verein und Transparenz dienen den Satzungszwecken A und B.

87 Prozent der Ausgaben setzte NETZ 2017 für Entwicklungs- und Menschenrechtsarbeit in Bangladesch und Indien ein, 4 Prozent für Globales Lernen und 9 Prozent für Werbung und Transparenz. Die Personalkosten betrugen 2017 in Deutschland 469.878 Euro, während die Rücklage für Personalaufwendungen mit 84.200 Euro aufgestockt wurde. Die Personal- und Betriebskosten sind den jeweiligen Arbeitsbereichen zugeordnet und auf www.bangladesch.org detailliert dargestellt.

Bilanz 2017

Das Anlagevermögen belief sich auf 8.655 Euro für Büroausstattung und

Mietkaution. Zum 31.12.2017 befanden sich Zuschüsse aus dem Jahr 2017 in Höhe von 236.625 Euro auf den Konten von NETZ, die aus administrativen Gründen erst Anfang 2018 an die Projekte in Bangladesch überwiesen werden konnten. Zudem verfügte der Verein über 119.284 Euro an zweckgebundenen Mitteln für Entwicklungsprojekte und eine Rücklage für Gehälter in Höhe von 119.300 Euro. Der Bank- und Kassenbestand zum 31.12.2017 betrug 497.703 Euro.

Chancen 2018

NETZ erhält keine institutionelle Förderung und ist zu 100 Prozent auf Spenden und Zuschüsse angewiesen. Aufgrund der Qualität der Projekte, seiner Expertise, seiner Transparenz und seines Mobilisierungspotenzials wird NETZ sein Engagement auch künftig ausweiten.

Jahresabschluss 2017

Der Jahresabschluss ist im Einklang mit Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), den Leitlinien des DZI sowie dem Verhaltenskodex des Verbands Entwicklungspolitik deut-

scher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) zur Transparenz und Kontrolle aufgestellt und geprüft worden. Die von der Mitgliederversammlung gewählten ehrenamtlichen Rechnungsprüfer Moritz Goldbeck und Denis Siraj prüften die Finanzbuchhaltung 2017 in der Geschäftsstelle Wetzlar am 22.4.2018. Ihr Prüfbericht bestätigt, dass die Ausgaben nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und satzungsgemäß erfolgt sind. Er wurde der Mitgliederversammlung am 10.6.2018 vorgelegt.

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung am 21.5.2017 wurde der Wirtschaftsprüfer Kurt Wenzel, Braunfels, mit der Prüfung der Buchführung für 2017 und des Jahresabschlusses beauftragt. Am 17.5.2018 erteilte er den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, ohne jegliche Einwendungen: „Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des

Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“ Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hoda Vasi Chowdhury & Co., Dhaka, hat den Jahresabschluss des Landesbüros von NETZ in Dhaka, Bangladesch, für das Jahr 2017 geprüft und dessen Ordnungsmäßigkeit am 18.3.2017 bescheinigt.

Steuerliche Verhältnisse

NETZ ist wegen der Förderung der Entwicklungshilfe und der Völkerverständigung nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Wetzlar vom 18.9.2015 als mildtätig und gemeinnützig anerkannt und für das Jahr 2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit (Steuernummer: 39 250 5182 5).

Kommt mein Geld wirklich an?

Alle Menschen, die sich bei NETZ engagieren, wollen einen wirksamen Beitrag zur Überwindung von Unrecht und Not leisten. Verantwortungsbewusst gegenüber benachteiligten Menschen in Bangladesch haben sich die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen von NETZ zu wirksamer und kosteneffizienter Arbeit verpflichtet.

Als aktives Mitglied von VENRO verpflichtet sich NETZ dem VENRO-Kodex zu Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle sowie dem „Kodex Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit“. NETZ folgt darüber hinaus den Leitlinien der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und den ethischen Grundsätzen des Deutschen Fundraising-Verbands.

NETZ arbeitet in den Projekten vor Ort, im Team in Bangladesch und in der Geschäftsstelle in Wetzlar stets entlang festgelegter Arbeits- und Transparenzstandards und berichtet hierüber laufend und wahrheitsgemäß.

Auf den unterschiedlichsten Kanälen informieren wir über die Ziele, Strategien und Ergebnisse unserer Arbeit: in persönlichen Gesprächen und auf

Veranstaltungen mit Unterstützerinnen, in Bildberichten aus den Projekten sowie mit unserem Jahresbericht, ebenso über Onlineveröffentlichungen, die NETZ-Zeitschrift, per Newsletter und Presseveröffentlichungen. Auch im Rahmen von Spendenbriefen informieren wir viermal jährlich über unsere Arbeit und bitten hierüber um Unterstützung. Für diesen Dialog fallen Personal-, Druck-, Porto- und Fahrtkosten an. Aus Überzeugung arbeiten wir nicht mit professionellen Spendensammlerinnen auf Provisionsbasis zusammen. NETZ kauft weder fremde Adressen für Spendenwerbung ein, noch finanzieren wir kostspielige Werbekampagnen.

DZI Spenden-Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat NETZ am 23.3.2018 zum 17. Mal in Folge das DZI-Spenden-Siegel verliehen. NETZ führt das Qualitätssiegel seit 2002.

Auszüge aus der DZI-Beurteilung von NETZ:

- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
- Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen (= 10% bis unter 20%).
- Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.

Aus € mach €

Für jeden Euro, den Sie spenden, kann NETZ durch staatliche Zuschüsse 6 Euro vor Ort in Bangladesch einsetzen. Dieses Förderpotential erreichen wir über unsere schlanken Strukturen und eine hochprofessionelle Projektplanung und -betreuung unserer Teams in Bangladesch und Deutschland. Helfen Sie uns, den Hebel umzulegen – machen wir gemeinsam 6 aus 1!

Informieren Sie sich unter

www.bangladesch.org/transparenz

Das Leben hat uns mit NETZ in Verbindung gebracht. Dadurch sehen wir, was in Bangladesch möglich ist: Frauen ernähren ihre Familien eigenverantwortlich und setzen sich für ihre Rechte ein. Kinder lernen in guten Schulen für ein selbstbestimmtes Leben. Das unterstützen wir jetzt – auch über unser eigenes Leben hinaus: Ein Viertel unserer Hinterlassenschaft geht als Nachlass an NETZ und drei Viertel erben unsere Kinder. Wir haben in einem Testament festgelegt, dass unser Vermächtnis im guten Sinne weiter wirken kann.



Sabine und Ronald Hönig, Freiburg

Starthilfe ... für Menschen, die dem Klimawandel widerstehen.



Foto: Sven Wagner

Entlang des Flüsse Brahmaputra und Tiesta gestaltet die ärmste Bevölkerung tatkräftig den Schutz vor Fluten, Bodenerosion und Hunger: Das NETZ-Projekt „Ein Leben lang genug Reis“ unterstützt sie hierbei mit Startkapital für Saatgut, Pacht und Nutztiere sowie Schulungen. Die Familien schütten Land auf, pflanzen Bäume und leisten Katastrophen-Vorsorge.

Ihr Engagement gegen den Klimawandel: Weniger CO₂ im Alltag und eine zukunftssichernde Familien-Starthilfe von **85 €** in Bangladesch. Oder unterstützen Sie mit **850 €** eine ganze Kleinsiedlung.

Spendenkonto/IBAN

Volksbank Mittelhessen

DE 82 5139 0000 0000 0062 62

BIC: VB MH DE 5F

NETZ ist als gemeinnützig anerkannt: Ihre Spendenbestätigung erhalten Sie automatisch per Post, wenn Sie auf Ihrer Überweisung Ihre vollständige Adresse angeben.

Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns für mehr Gerechtigkeit ein

Das Team der Geschäftsstelle in Wetzlar, von links: Florian Albrecht, Sabrina Syben, Boris Gemünd, Niko Richter, Kai Fritze, Dagmar Schwarze-Fiedler, Peter Dietzel, Dirk Saam, Elisa Bräutigam, Anastasia Rau und Franziska Gaube. Nicht auf dem Bild sind Tatjana Filinski und Philipp Kappestein.

Fragen, Ideen, Anregungen zu unserer Arbeit oder dem Jahresbericht? Kontaktieren Sie uns jederzeit und unkompliziert telefonisch oder per Email.

Das Team von NETZ in Bangladesch,

stehend, von links: Zobaidur Rahman Lenin, *Office Assistant*, Farukur Rahman, *Driver*, Huraeen Jannat Ruhi, *Finance Officer*, Zakir Hossain, *Programme Manager (PM&E)*, Razia Sultana, *Office Assistant*, Rajin Ahmed, *Finance Officer*, Habibur Rahman Chowdhury, *Country Director*, Satyajit Saha, *Head of Finance and Administration*, Mousumi Biswas, *Senior Programme Officer*, Manzoor-E-Alam Fatick, *Accounts Officer*, Shahidul Islam, *Deputy Director*, Riasat Karim, *Programme Manager (Education)*, Shamsul Huda, *Programme Manager (Education)*, Nazia Yeasmin, *Programme Officer*, Aminur Rahman, *Programme Manager (Livelihood)*, Abul Akram Tuhin, *Finance*



Foto: Elisabeth Bähr



Foto: NETZ

Manager, Manjusree Mitra, *Senior Programme Manager (Education)*, Afsana Binte Amin, *Programme Manager (Human Rights and Advocacy)*. Sitzend, von links: Anwar Hossain, *Finance Manager*, Suman Paul, *Finance Manager*, Pashidul Haque, *Office Assistant*, Mashiur Rahman, *Finance & Administrative Officer*, Asim Kumar Roy, *Programme Officer (Livelihood)*, Md. Moniruzzaman, *Programme Officer (Livelihood)*, Nuruzzaman Khan, *Programme Manager (PM&E)*. Nicht abgebildet: Sara Khatun, *Programme Manager (Human Rights and Advocacy)*, Pankaj Kumar Sen, *Finance Officer*.



**NETZ Partnerschaft für
Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.**

Moritz-Hensoldt-Str. 20, D-35576 Wetzlar

Tel.: 0(049) 6441/9 74 63-0

Fax: 0(049) 6441/9 74 63-29

netz@bangladesch.org

www.bangladesch.org



Impressum

Redaktion: Boris Gemünd,

Peter Dietzel

Layout: studiofuergestaltung.net

Druck: w3 print + medien, Wetzlar

NETZ ist Mitglied von

- Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)
- Bangladesch-Forum (NETZ mit Geschäftsführung beauftragt)
- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF)
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)